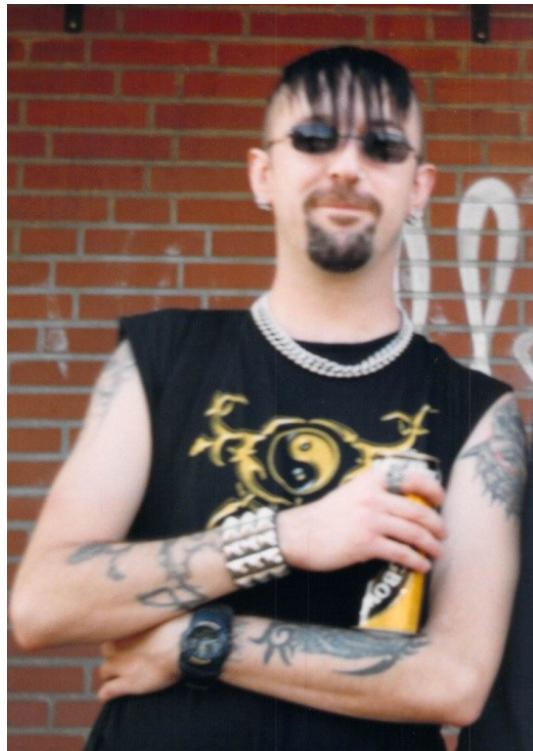


Maff (Matthew) Baldwinson

Maff – Matthew – Baldwinson, ein begabter bildender Künstler und Sänger, ist einen Tag vor seinem 47. Geburtstag gestorben, nachdem seine Gesundheit infolge eines Schlaganfalls vor sieben Jahren sich zunehmend verschlechtert hatte. Er war Sänger in mindestens zwei Bands, und in seinen früheren Jahren arbeitete er als Charakterdarsteller mit seinem auffälligen, punkigen Irokesenschnitt. Danach lebte er mehrere Jahre in Dortmund, Deutschland, wo er weiterhin sang und als Siebdrucker arbeitete, mit Schwerpunkt auf T-Shirts, die Rockbands auf Tournee verkauften. Er kehrte nach Plymouth, England, zurück und war verlobt, ehe er einen Schlaganfall erlitt und zum Elternhaus nach London wiederkehrte.

Maff wurde am 19 November 1970 in London geboren. Sein Vater, John Baldwinson, war Werbetexter, und seine Mutter, Teresa Baldwinson (geb. Duffy), freie Autorin. Er war der jüngste in einer großen Familie mit einem Bruder und drei Schwestern. Das nächstälteste Geschwisterkind war acht Jahre alt, als Maff auf die Welt kam. Ein weiterer Bruder starb 1963 im Säuglingsalter.



[Photo:] Maff in Dortmund, 90er Jahre

Maffs frühe Jahre in Mill Hill, in Norden Londons, waren von gemischten Erfahrungen geprägt: ein gestörtes Verhältnis zu seinem Vater nebst einem scharfen Verstand und spielerischem Können. Einer seiner Grundschullehrer meinte, "er ist ein begeisterter Schauspieler." Er schrieb seinen Namen lieber mit einem "t" (Mathew) statt den üblichen zwei (Matthew); später bevorzugte er die Kurzform "Maff". Als Maff zehn war, starb sein Vater John mit 45 Jahren. John erlitt einen Schlaganfall nach vielen Jahren starken Trinkens und schlechter Gesundheit, unter anderem wegen andauernder Schmerzen als Folge einer Kinderlähmung.

Nach St Vincent's Grundschule besuchte Maff Queen Elizabeth's Boys' School, wo er im Kunst- sowie Englischunterricht herausstach, allerdings auch Schwierigkeiten mit Regeln und Strukturen hatte. Er war Mitglied der Laientheaterszene in Mill Hill, wo er ganze Szenen aus Monty Python und vor allem aus der Kultsendung The Young Ones wiedergab, was seine Freunde, die sich bis heute gerne daran erinnern, sehr beglückte. Er hatte eine der Hauptrollen in der Aufführung von Der Herr der Fliegen in der Schule. Maffs bester Freund in der Schule war Paul. Eine Freundin Sharon erinnert sich an "die Zeit um circa 1986 als eine Gruppe von uns einmal in der Woche in der Gemeindehalle in Barnet zusammenkam, um ein von Maffs Mutter geschriebenes Theaterstück und Maffs Sketches über eine aufgepunte Version von 'West Side Story' zu proben. Klaus war federführend und Maff führte Regie, nach einer Art, vom Rande — herrliche Zeiten."

Paul fügte hinzu, "Maff lernte ich am ersten Tag in meiner neuen Schule kennen, in der zweiten Woche oder so des Herbstsemesters des zweiten Schuljahrs. Wir waren in Klasse 'P', was für uns immer etwas lustig war. Wir waren 13 Jahre alt und so ziemlich Außenseiter in spe. Als der Rabauke der Schule versucht hatte, mich zu verprügeln, kam Maff auf mich zu und fragte, ob alles in Ordnung sei. Wir verstanden uns sofort ganz gut und der Rest ist Geschichte, wie man sagt. Seine Kenntnisse von so ziemlich allem waren einzigartig. Die Band Politburo kannte ich nicht, und wenn ich ehrlich bin, Tempole Tudor auch nicht, bis Maff mir seine Platte der größten Punkhits vorspielte, mit Jilted John und Dr Feelgood."

Als er 1987 die Schule mit 16 Jahren verließ, war er in der Londoner Punkszene vollkommen vertieft. Er wohnte in der Vorstadt, und in der Gemeinde von Camden Lock – mit Music, Klamotten, Alkohol und Drogen – lebte er richtig auf.

Als er noch Teenager war, hatte Maff seine erst ernsthafte Beziehung mit einer jungen Frau, welche ein Kind hervorbrach. Maff passte ein Jahr lang auf das Kind auf ehe seine Partnerin eine neue Beziehung begann, und sie und Maff verloren Kontakt.

Zwischen 1988 und 1995 arbeitete er bei Barry M, einer Kosmetikfabrik in Mill Hill East, mit seinem Schulfreund Steve, was hauptsächlich aus körperlicher Arbeit mit großen Chemikalentrommeln bestand. Nach der Arbeit überquerte er in der Regel die Straße, um mit der U-Bahn zu seinen Lieblingsplätzen in Camden zu fahren. Dank seiner punkigen Frisur und Kleidung zog er Rollen als Charakterdarsteller und Statist an Land, unter anderem in der BBC-Polizeiserie The Bill und im Vorspann zum Film King Ralph.

Mit 18 Jahren lernte Maff Bernadette in der Küche auf einer Party bei Bekannten kennen und ihre Wege kreuzten sich wiederholt, bis sie sich schließlich verlobten.

Maff war Sänger für Shadow of Doubt, einer Londoner Gruftierrockband, die live auftrat und Kassetten verkaufte. Es überlebt eine Kassette von einem Gig in Harlow bei London im Juni 1991. Damals war Maff 20 Jahre alt. Er war Mitglied der Band zwischen 1990 und 1992. Die Band bestand mit wechselnder Besetzung bis 1993. Es gab nur die eine Kassette. Maff schrieb die Texte zu den Songs, und insgesamt trat die Band etwa sechsmal auf. Der Bandname ist Maff zu verdanken.

Der Songtitel für ‘Heaven in Paris, Hell on Earth’ (Lieblingslied des Bassisten Glenn) entstammte einer Schlagzeile aus einer alten Zeitung, die im Musikraum in seinem Haus herumlag, wo die Band anfangs probte. Das ging bis die Nachbarn sich beschwerten, indem sie eine Petition gegen den gegenüberliegenden Pub einreichten, die sie als Quelle der lauten Musik vermuteten.

Glenn fügte hinzu, “Maff lernte ich zum ersten Mal 1989 im Catacomb, Manor House, kennen. Er quatschte mit meiner zukünftigen Frau Sherry und ich war neidisch, da ich dachte, er würde sie anmachen. Allerdings hatte ich nicht vor, was dagegen zu unternehmen, da er böse aussah – ohne Vorderzähne und mit schwarzer ‘Devil lock’-Frisur. Als ich ihn näher kennen lernte, war er in der Tat das komplette Gegenteil von diesem ursprünglichen Eindruck! Er war ein begabter Texter und ein toller Frontmann.”



[Photo:] Shadow of Doubt. Von links nach rechts:
Maff, Jes Mono, Glenn Sanderson, Steve Higgins



[Photo:] "Uncle Maff, am Robey, 1991, Shadow of Doubt,
damals war ich noch nicht auf der Welt." Nariece

Seine Freundin Sherry erinnert sich, "ich werde nie vergessen, wie er vor unserem Haus in Enfield wartete, bis ich von der Arbeit kam. Ein Nachbar hielt mich an und

erzählte, es würde ein seltsamer Typ mit Dreadlocks auf der Gartenmauer sitzen und Bier trinken, man soll lieber dort warten, bis er abhaut!"

Maff wurde ein enger Freund von Klaus, einem jungen deutschen Punk, der einem Britischen Mädchen von ihrem Urlaub in Berlin nach London gefolgt war und kein Wort Englisch sprach. Maff und seine Mutter luden ihn zu sich nach Hause ein und ließen Klaus bei sich wohnen.

Maff erzählte gern die Geschichte als er eines morgens in einem großen gelben Plastikbehälter neben der Straße aufwachte – halbvoll mit Salz und Splitt für den kommenden Schnee. Als er den Deckel hob und die Augen reibend in seinen Ledersachen aufstand, fuhr ein Bus vorbei und die schicken Pendler sahen ihn mit entsetzter Fassungslosigkeit an! Kurz darauf schnappte er sich zum Frühstück eine Flasche Milch von einer nah gelegenen Türschwelle.

Als Klaus im Juli 1995 nach Deutschland zurückkehrte, begleitete ihn Maff, der innerhalb von drei Monaten eine Arbeit finden und eine Aufenthaltsgenehmigung beantragen musste. Dies gelang ihm und er ließ sich in Dortmund nieder, wo er eine Wohnung mietete, fließend Deutsch lernte (vor allem die Schimpfwörter!), Freundschaften knüpfte und in einer Siebendruckwerkstatt im Art Worx-Unternehmen arbeitete.

Das Unternehmen befand sich auf einem Gewerbegebiet; Maff avancierte zum Hauptschichtleiter und wurde mit komplexen mehrfarbigen Druckaufgaben vertraut. Das Augenmerk lag auf schnelle, kurzfristige Aufträge für Bands auf Tournee, denen das Merchandise auszugehen drohte.

Seinerzeit wurde Maff Mitglied in einer Band namens G-Punkt, die Goth, Punk, Rock und Industrial zusammenmischte. Klaus erläutert, "Auf jeder Party, zu der er in Deutschland eingeladen wurde, führte er zur Begeisterung aller Anwesenden seine 'Stand-up Comedy Show' vor."

Zu dieser Zeit lebte Maff in einer Wohnungsgemeinschaft mit seinem Freund Heiko und hatte ein Verhältnis mit einer verheirateten Frau, welches er zu beenden beschloss, und er kehrte nach England zurück.

Nach über sieben Jahren in Deutschland zog Maff 2003 nach Plymouth, um mit Sharon zu leben – eine von Bekannten vermittelte Beziehung. Diese Beziehung ging zu Ende und Maff zog in eine schäbige Einzimmerwohnung in der Nähe ein.

Im November sammelte Maff £300 für wohltätige Zwecke, indem er das Bürgerzentrum in Plymouth 70 Meter nachts abseilte.

Bernadette wohnte nun bei Leeds und beschloss, ihr Haus zu verkaufen, damit sie eins in Plymouth kaufen konnte, um mit Maff zusammen zu sein. Dieses gemeinsame Haus sollte eine vorübergehende Lösung sein, bis sie eine bessere Unterkunft fanden, und sie verlobten sich und beschlossen, dass sie heiraten würden, nachdem sie wieder umgezogen waren.

In der Zwischenzeit unternahm Maff Gelegenheitsarbeit, und im September 2005 erlangte er die nationale Qualifikation als Gabelstaplerfahrer. Danach arbeitete er fast vier Jahre lang wieder als Siebdrucker für Frontline Image Ltd in Plymouth vom Mai 2006 bis März 2010. Bernadette teilte mit, dass sie 2008 eine Fehlgeburt hatte. Im selben Jahr wurde Maff zum ersten Mal am Fuß operiert (zwei OPs waren nötig), wonach er mit Krücken ging. Er erhielt zunächst einfaches Krankengeld und danach gar nichts, als die jeweilige Frist auslief.

Im Jahr 2010 scheiterte der geplante Umzug leider in letzter Minute und zwei Tage später, am 10. September und mit 39 Jahren, erlitt Maff einen Schlaganfall. Als Folge litt er unter Schwäche des linken Arms und langfristigen Schmerzen. Maff liebte es, auszugehen, zu feiern und zu tanzen, und Bernadette erklärte, dass er am meisten bedauerte, dass er nach dem Schlaganfall nicht mehr tanzen konnte. Im August desselben Jahres hatte Maff seinen eigenen Siebdruckbetrieb namens Scorched Earth gegründet. In der Nähe von seinem Zuhause mietete er Geschäftsräume von der Stadt und kaufte gebrauchte Druckereiausrichtung mithilfe eines Darlehens von der Familie. Obwohl Maff sich vom Schlaganfall kräftig erholt hatte, blieben ihm ständigen Schmerzen wegen Kribbeln in der linken Seite zurück.



[Photo:] Maff und Bernadette, 2008

Das geschäftliche Unterfangen gedieh nicht, und im Jahr 2011 hatte Maff Berührungen mit dem Sozialleistungssystem. Bernadette half ihm, die niedrigere Rate von 'Disability Living Allowance' (Beihilfe für Erwerbsunfähige) zu erlangen; die höhere Rate wurde ihm trotz einer Berufung vor dem zuständigen Tribunal im Jahr 2012 nicht bewilligt.

Kurz darauf, im Jahr 2012, verließ Maff Plymouth nach einem besonders schweren Zechgelage und kehrte nach London wieder, um mit seiner alten Mutter zu wohnen. Sie lebten von seinen Invalidenleistungen und ihrer einfachen Rente. Er konnte sehr eigensinnig sein, und gelegentlich verkrachte er sich mit so ziemlich jedermann, darunter auch Paul und Klaus sowie allen Mitgliedern der Familie Baldwinson.

Eine Geschichte, die er aus dieser Londoner Zeit gerne erzählte, betraf einen seiner zahlreichen Besuche in Camden Lock. Maff trank am Tresen – natürlich – als er beobachtete, wie zwei Mädchen eine andere junge Frau in der Nähe anschauten und sich sagten – mit starkem deutschen Slang – “Schau dir deren fetten Arsch an!”, worauf Maff – mit korrektem Deutsch – zu deren Entsetzen erwiderte, “Hey, so was sagt man doch nicht!”

Ein weiterer Moment aus dieser Zeit, die in guter Erinnerung bleibt, betrifft einen Besuch von ‘Uncle Maff’ bei den Sandersons. Er brüllte vor Lachen, zweifellos nachdem er sich über Glenn lustig gemacht hatte. Maff hielt ein von Sherry beliebtes Weinglas als er ins Wohnzimmer zurücklief. Das einzige, was man hörte, war sein seltsam rhythmisches aber gutturales Gelächter... gefolgt von einem lauten Krachen, und danach ein stumpfes, unglaublich flaches ‘Ups’.

Maff hatte sich mit einigen alten Freunden erneut in Verbindung gesetzt, vor allem Barry, aber sein körperlicher wie geistiger Gesundheitszustand verbesserten sich nicht, trotz Unterstützung von seinen guten Freunden und seiner Familie. Die offiziellen Kanäle boten keine Abhilfe, da 2017 ihm Invalidenleistungen nicht gewährt und seine Grundleistungen mindestens zweimal gestoppt wurden, da er Schwierigkeiten hatte, alleine mit dem Bus zu Terminen zu fahren ohne Anfälle zu haben. Mit Barry als Verfechter gestand Maff seinen starken Alkoholkonsum ein, verwies allerdings auf seine ständigen Schmerzen wie auch die Tatsache, dass ihm keine Schmerzmittel verschrieben wurden.

Als sich sein Gesundheitszustand weiter verschlechterte, wurde Maff nach einem epileptischen Anfall zu Hause per Krankenwagen ins Krankenhaus gebracht, und wurde um 1:00 Uhr morgens ohne Geld und in Hausschuhen entlassen. Nach zwei Busfahrten kam er später an dem Vormittag zu Hause an. Verständnisvolle Busfahrer hatten ihn mitfahren lassen, nachdem er den Patientenarmband vorzeigte. Ein paar Wochen später brach er beim Fernsehen mit seinem Freund Barry über eine Flasche Rotwein endgültig zusammen. Am nächsten Morgen wurde Maff im Krankenhaus für tot erklärt.

Er lässt seine Mutter, seinen Bruder und seine drei Schwestern zurück.

Maff (Matthew) Baldwinson, geboren am 19. November 1970, gestorben am 18. November 2017.



[Photo:] Maff mit Freunden in einem Boot, Dortmund, 1994 (Foto von Petra)

Maff sagt, "Wer? Ich?! ... bescheiden, schüchtern und unschuldig." (Worte von
Heiko)